

Arthur Schnitzler an Thomas Mann, 18. 11. 1929

|A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

XVIII., Währing
Sternwartestraße

|Herrn Thomas Mann

5 München
Puschingerstr. 1.

München
Poschingerstraße

|Wien, 18. 11. 924

Wien

Mein lieber und verehrter Thomas Mann,
Sie und der Nobelpreis Sie gehören schon lang zusammen – womit ich keines-
10 wegs die Bedeutung von Preisen überhaupt überschätzen möchte. Trotzdem freut
es Einen – und ich hoffe, auch Sie haben sich gefreut.
Im übrigen glaub ich, daß ich Ihnen weiter nicht viel sagen muß. Sie wissen was
Sie der Welt, – Sie wissen auch was |mir sind. Ich liebe Ihre Haltung, Ihr Werk, ich
liebe Sie. Von meiner Bewunderung spreche ich nicht, – ich finde, hier ist beides,
15 Bewunderung und Liebe eins.
Bleiben Sie der Sie sind, und lange; damit ist auch etwas ausgedrückt, daß Sie
immer mehr werden.
Glückwunsch und Gruß, und auf Wiedersehen, hoffentlich.
Ihr

20

ArthSchnitzler

- © Zürich, Thomas-Mann-Archiv, B-II-SCHNM-4.
Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 2 Seiten, Umschlag mit Trauerrand
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »18/1 Wien 110, 18. XI. 29, 17«.